

vor allem denen, die beruflich damit befasst sind, Beobachtungssinn und Naturliebe bei der Jugend zu fördern.

Fruhstorfer, H., Neue indo-australische Mycalesis und Besprechung verwandter Formen (Verh. der k. k. zool. botan. Ges. Wien). — Eine überaus verdienstvolle, fast zu einer Monographie vertiefte Synopsis. Eines der schwierigsten Kapitel der Lepidopterologie! In etwas über 100 Seiten mit einer (schwarzen) Tafel gibt der Verfasser eine gedrängte literarische Uebersicht, eine biologische Skizze und im systematischen Teil eine kritische Besprechung der bis jetzt bekannten Mycalesis und deren nächstverwandten Gattungen (*Mandarinia*, *Drusillopsis*, *Ptychandra* und *Lamprolenis*); im ganzen gegen 100 Arten mit einer sehr grossen Zahl von Nebenformen. Seit Moore, der den Duftorganen der ♂♂ eine zu grosse systematische Wichtigkeit beimass und daher schon starke Verwirrung durch unhaltbare Spaltungen in die Gattung brachte, bilden die Mycalesis ein völlig unübersehbares Chaos von Geschlechts-, Saison- und Lokalformen. De Nicéville und Doherty haben als Erste die seinerzeit ganz überraschende Tatsache gebracht, dass viele Mycalesis geaugte und augenlose Formen haben. Das stiess selbst bei gewiegten Entomologen — ich nenne nur C. A. Dohrn, A. Butler etc. — auf energischen Widerspruch, bis die Eizucht Beweise brachte. Seitdem wusste man gar nicht mehr, wie man mit dieser Gattung proteusartiger Gestalten daran war. Fruhstorfer scheidet die Gattung nur in 2 sehr ungleiche Untergattungen, *Orsotriaena* mit *medus* und *jopas* und *Mycalesis* s. s. mit allen übrigen (82) Arten. Die durch diese Arbeit, deren Mühseligkeit man bei der Kürze, in welche die Resultate zusammengedrängt sind, leicht unterschätzt, geschaffene Neuordnung war ein von allen Systematikern tief empfundenes Bedürfnis. Sie zustande zu bringen erheischte ein enormes Material und die persönliche Anwesenheit auf fast allen indischen Inseln und Gebirgen; nur letztere ermöglichte die zoogeographischen Ausführungen, mit denen die Arbeit schliesst.

Die 4 Februarnummern der „**Grossschmetterlinge der Erde**“ enthalten:

1. und 2. Februarwoche: P. II. Lief., 24. Fortsetzung der indischen *Papilio*s, von Dr. K. Jordan. 80 Formen. zumeist nachahmender Falter; dabei neue Formen wie *P. epycides hypochra*, *P. paradoxa eucyana*, *melanostoma*, *P. castor dioscuros* etc.; ferner (Lief. 25) amerikanische Pieriden (*Catantacta*, *Daptonoura*, *Mathania*, *Hesperveharis* und *Leucidia*). Auch hier sind neue Formen eingeführt (*Dapton. eureomaculata pallida*, *Hesp. marchalii susphureseus* etc.), bearbeitet von J. Röber. Beigegeben sind 2 Tafeln mit *Daniden* (31, 32).

In der dritten Februarwoche erschien Lief. 42 der Paläarktiker, der die *Lycaeniden* (*Ilerda*, *Cigaritis* etc. bis *Chrysophanus*) und zwei *Argynnis*-Tafeln enthält, vom Herausgeber.

In der vierten Februarwoche erschien Lief. 26 des II. Teils, Fortsetzung der amerikanischen *Weisslinge* bis *Gonepteryx* von J. Röber; dazu Taf. 33 und 34, *Melinaea* und *Mechanitis* enthaltend.

Von den „**Grossschmetterlingender Erde**“ wurden im Monat März 5 Lieferungen ausgegeben.

Am 12. März erschien Lief. 27 des II. Teils; im Text ist die *euchenor-* und *helenus-*Gruppe der indischen *Papilio* von K. Jordan behandelt; die Tafeln enthalten 48 *delias*-Bilder.

Am 16. März erschien Heft 43 der Paläarktiker mit *Lycaeniden* im Text und einer *Argynnis*-Tafel, die 64 Abbildungen, dabei meist Unterseiten, bringt, vom Herausgeber.

Am 18. März erschien die 44. Lieferung mit den *Lycaeniden*-Gattungen *Azanus*, *Rizera*, *Chilades*, *Everes* und dem Anfang von *Lycaena*, vom Herausgeber. Die beigelegten zwei Tafeln enthalten paläarktische *Zygaenen*.

Am 19. März erschien Lief. 28 der Exoten, die indische *polytes*-Gruppe der *Papilio* enthaltend, von K. Jordan, dazu Taf. 54 und 58 mit 66 Bildern indischer Pieriden; die *Delias* meist von der Unterseite.

Am 26. März erschien die 29. Lieferung der Exoten, wesentlich *Colias* enthaltend, bearbeitet von J. Röber; dazu zwei Tafeln, enthaltend *ceratinia*, *napeogenes*, *diracena* und einige andere.

Von dem Riesenunternehmen des British Museum „**Catalogue of the Lepidoptera Phalaenae**“, eine monographische Bearbeitung sämtlicher Nachfalter der Erde, ist soeben Bd. VII (XV 709 pg., 184 Fig. im Text, mit Atlas [Taf. CVIII—CXXXII]) erschienen. Hampson setzt darin seine Bearbeitung der Noctuiden fort und behandelt im vorliegenden Bande den ersten Teil der artenreichen (auf 3000 Species geschätzten) Unterfamilie der *Acronyctinae*. Von den besprochenen 842 Arten gehören 194 der paläarktischen Fauna an. Ein kurzer Vergleich der Systematik und Nomenklatur des Verfassers im Vergleich zum Stgr.-Rbl.'schen Kataloge dürfte vielleicht von Interesse sein (es sollen nur paläarktische Arten berücksichtigt werden, die Reihenfolge ist die von Hampson eingehaltene).

In der Gattung *Amphipyra* wird *A. sergei* Stgr. von *A. alpherakii* als eigene Art abgetrennt, die schwankenden Art- und Gattungsrechte der *A. molybdea* Chr. durch eine genaue Beschreibung und Abbildung befestigt (neuer Fundort: Taurus) und sowohl *A. cinnamomea* wie *effusa* in die schon von Guenée begründete Gattung *Syntomopus* untergebracht. *A. eriopoda* H. S. wird ganz wo anders (*Perigea*) hingestellt.

Die Gattung *Gracilipalpus* Calb. wird nur auf *ephialtes* Hb. und *turcomanica* Chr. beschränkt. Für *Rusina umbratica* wird ein neuer Gattungsname, *Stygiostala*, eingeführt, da *Rusina* Stph. nicht der *Rusina* auct. entspricht. *R. coraxa* Pnglr. ist ja schon früher als *Agrotis oblongula* Stgr. erkannt worden.

Mania maura L. und *Dipterygia scabriuscula* L. werden unter Beibehaltung der alten Nomenklatur hier angeschlossen.

Als *Parastichtis* Hb. fasst Hampson eine Anzahl früher unter *Hadena* stehender Noctuen zusammen und zwar: *lithoxylea* Schiff., *sublustris* Esp., *arabs* Oberth. (von Hampson früher in Bd. VI p. 331 seines »Catalogue« irrthümlich als Varietät von *Hadena solieri* B. aufgefasst), *monoglyphia* Hufn. mit *polyglypha* Stgr. als Varietät, *hepatica* (L.) Hb., *rurea* F., *funerea* Hein. (interessant ist das Vorkommen dieser Art in Kashmir und Punjab), *veterina* Led. (bon. sp.) mit *haelsseni* Graeser als Varietät.

Zum grössten Teil aus früheren *Hadena*-Arten ist auch die Gattung *Trachea* Ochs. zusammengesetzt. Sie besteht bei Hampson aus: *Eplexia bella* Butl., *Trachea melanospila* Koll. (= *kosakka* Oberth.), *atriplicis* L. und *auriplena* Wlk. (= *lucia* Butl.), *Hadena jankowskii* Obth., *leucodon* Ev., *illyria* Frr., *pabulatricula* Brahm, *fraudulenta* Stgr., *obscura* Haw. (= *gemina* Hb., auct.), *basilinea* F. (*fnitima* Gn.,

nec basistriga Stgr., ist eigene Art), unanimis Tr., rubrivena Tr., furva Hb., anceps Schiff. (= sordida Bkh.), oblonga Haw. (= abjecta Hb., auct.), secalis L., askoldis Oberth. und Celaena chalcirena Pngl. (1902).

Die verhältnismässig artenreiche Gattung **Euplexia** Stph. (42 Species) ist im paläarktischen Gebiet nur durch lucipara L., illustrata Graeser und laetevirens Obth. (gemmifera Wlk. und decorata Moore sind zwei davon verschiedene Arten) vertreten.

Zur vorwiegend amerikanischen Gattung **Perigea** Gn., aus der bisher im pal. Gebiete nur *P. circuita* Gn. von den Canaren bekannt war, rechnet Hampson auch *Amphipyra eriopoda* H. S., wie schon oben erwähnt.

Miana Stph. finden wir hier als **Oligia** Hb. wieder und zwar mit folgenden Arten: *Craniophora paupera* Stgr. (!), *Miana sordida* Btl. (= variegata Obth.), *ophiogramma* Esp., *fasciuncula* Hw., *strigilis* Cl. (*latruncula* Hb. ist nicht artlich abgetrennt, obwohl der exakte Nachweis der Artberechtigung dieser Form schon früher geführt worden ist [Petersen, Revue Russe d'Entomologie, VII. 1907, pg. 206—9]), *vulnerata* Butl. (= *doerriesi* Stgr.), *leuconephra* (Pngl.) Hamps. n. sp. (aus Ussurien), *literosa* Hw., *furuncula* Schiff. (= *bicoloria* Vill.), *captiuncula* Tr., *Celaena haworthii* Curt, sowie *Hadena scolopacina* Esp., *arcta* Led. und *arctides* Stgr.

Für *Hadena lateritia* Hufn. wird eine neue Gattung **Agroperina** aufgestellt und gleichzeitig eine neue, dahin gehörige Art (*Ag. fervida* Hmps., = *Hypernaenia violacea* Stgr.-Cat., nec Butl.) vom Kuku-noor beschrieben.

Eine neue Gattung **Oederemia** wird gleichfalls für zwei neue Arten aus dem paläarktischen Faunengebiet (*diadela* [Pngl.] Hamps. vom Alexander-Gebirge, *lithoplasta* [Pngl.] Hamps. aus Taschkent) aufgestellt und *Bryophila umovii* Ev. mit einem (?) dahin gezogen.

Als **Eremobia** Stph. fasst Hampson folgende Arten zusammen: *Phoebophilus amoenus* Stgr., *Hadena ochroleuca* Esp., *Eremobia deckerti* n. sp. vom Altai, *Hadena decipiens* Alph., *Heterographa püngeleri* Bartel 1904, *Zelleri* Chr., *Mamestra* (*Hadena*) *alpigena* B., *Hadena platinea* Tr., *ferrea* Pngl. 1906 (wahrscheinlich Varietät von *H. platinea*), *montana* H. S., *Zeta* Tr. (mit *farinulenta* Chr. als Synonym), *maillardi* H.-G., *Luperina mutica* Chr., *bischoffii* Chr. und *dumetorum* H.-G.

Die bisher nur auf eine Art (*speciosa* Brem. aus Ostasien) beschränkte Gattung **Sidemia** Stgr. wird hier wesentlich erweitert. Als dahin gehörig betrachtet Hampson: *Hadena christophi* Alph., *subornata* Stgr., *Dyschorista contecta* Graes., *plebeja* Stgr., *fissipuncta* Hw., *Apamea judaica* Stgr., *Luperina standfussi* Wisk. und *L. zollikoferi* Fr.

Ebenso wird die Gattung **Margelana** Stgr. (bisher einzige Art *versicolora* Stgr., nachträglich zugekommen *M. veterosa* Pngl. 1907) durch das Einfügen von *Phoebophilus lenis* Stgr. und *Ph. discrepans* Stgr. bereichert, dagegen wird *Margelana misella* Pngl. 1907 als Vertreter einer neuen Gattung **Ecbolemia** aufgefasst.

Den präokkupierten Gattungsnamen *Centropus* Chr. (typische Art *scripturosa* Ev.) ändert Hampson in **Centropodia** um, übersieht dabei jedoch, dass der Name schon vorher zweimal geändert worden ist: 1902 (in Berl. Ent. Zeitschr. Vol. XLVII. p. 140) von Speiser in *Scythocentropus*, 1907 (in Revue Russe d'Entomologie, VII. p. 267) von Alpheraky in *Hugonia*. Die fragliche *Hadena inquinata* Mab., im Stgr.-Rbl.'schen Kataloge mit einem (?) als Synonym von *Mamestra* (*Cardepia*) *irrisor* Ersch. aufgeführt, wird als eine *Centropodia* erkannt.

(Schluss folgt.)

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Stuttgarter Entomologen-Verein.

(Gegründet 1869).

Sitzung jeden Freitag abend im Vereinslokal „Bauhütte“, Büchsenstr. 53. Gäste sind willkommen.

Entomolog. Verein „Polyxena“, Wien VII,

Neubaugürtel 24/26.

Mitgliederzusammenkunft jeden Dienstag, 8 Uhr abds. Vereinszeitschrift erscheint monatlich und wird an Mitglieder kostenlos abgegeben.

An Vereinsabenden Vorträge, Diskussionen. Lebhafter Tauschverkehr. Reichhaltige Bibliothek steht den Mitgliedern zur Verfügung. Bücher werden an auswärtige Mitglieder versandt. Jahresbeitrag 5,20 Kr. Einschreibgebühr 1 Kr.

Entomologische Vereinigung Freiburg i. B.

Zusammenkunft jeden Dienstag 9 Uhr abends im Parkhotel. Interessenten stets eingeladen.

Entomolog. Verein „Atropos“, Dresden.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 26. März finden die Sitzungen alle zwei Wochen und zwar Montags statt.

Entomolog. Verein in Karlsbad.

(Gegründet 1887.)

Vereinslokal: Café und Restaurant „Panorama“. Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden ersten Sonntag des Monats, nachm. 2 Uhr, statt. Gäste willkommen.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. des Monats im Restaurant „Zu den 2 Türmen“, Geiststrasse 23. Gäste willk.

Entomologenverein Basel (Schweiz).

Versammlung jeden Samstag im Lokal Restaurant Senglet, Gerbergasse, Ecke Leonhardsgasse. Sitzung je am 1. Samstag im Monat

Der Präsident:

T. Schierz, Basel, Münsterberg 11.

Entomologischer Verein Braunschweig.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Vereins-sitzungen im Restaurant „Kyffhäuser“.

Beginn 9^{1/2} Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Gotha.

(Eingetr. Verein.)

Sitzung jeden Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr im Hotel Mahr, Auguststrasse.

Vorsitzender: W. Hesse, Bürgerau 4. Schriftführer: O. Ebert jr., Mönchelstr. 31.

Entomologische Vereinigung „Sphinx“ in Wien XVI,

Hasnerstrasse 69 (Richard Gärtners Gasthaus). Sitzung jeden Dienstag, abends 7 Uhr. Gäste stets willkommen.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8^{1/2} Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Sitzungen Montags 8^{1/2} Uhr Stadt Nürnberg. Vereinsbibliothek ca. 700 Bände. — 128 Mitglieder.

Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen!

Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung Plauen i. V.

Vereinsabende alle 14 Tage Dienstags in Hühns Restaurant, abends 9 Uhr.

Gäste willkommen.

Entomologen-Vereinigung für Turn und Umgebung.

Die nächste Vereinsversammlung findet am 17. April i. J. im Vereinslokal (Restaurant „Krone“) in Turn statt.

Vom 18. April i. J. ab jeden Sonntag gemeinsame Sammelausflüge ins Erz- oder Mittelgebirge. Für bestimmte Exkursionsleitung ist Vorsorge getroffen.

Der Vorstand.

Entomologenklub Pforzheim.

Jeden Samstag 1^{1/2}9 Uhr Versammlung im Vereinslokal „Bränhau-keller“. Gäste willkommen.

Vorstand: Herm. Rometsch

Kaiser Friedrichstr. 63.

Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.

Versammlungen finden alle 14 Tage Freitag abends 9 Uhr im Restaurant Stier, Scharnhorststr. 18 statt.

Gäste stets herzlich willkommen.